

49
Grüner
Salon

NPD-Verbot und alles wird gut?

Für und Wider des Verbotsverfahrens

Mittwoch

5. Februar 2014

19 Uhr

Eintritt: 5 € (ermäßigt 2,50 €)

**KELLERTHEATER
HAMBURG**

Johannes-Brahms-Platz 1
20355 Hamburg

Gäste

Andrea Röpke

*Politologin und freie Journalistin,
Expertin im Bereich Rechtsextremismus*

Wolfgang Wieland

*Bündnis 90/Die Grünen MdB bis 2013, Mitglied des
NSU-Untersuchungsausschusses und Befürworter des NPD-Verbotes*

Außerdem dabei

Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus, Hamburg

Moderation

Reiner Scholz, Journalist



umdenken
Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.



Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

– gemeinsam klüger werden –

Politisches Bildungswerk

Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

Kurze Straße 1

Tel. 040 / 389 52 70

Fax 040 / 380 93 62

20355 Hamburg

info@umdenken-boell.de

www.umdenken-boell.de

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg



INFOPOST

Ein Service der Deutschen Post

Ein Parteiverbot ist das schärfste Schwert der Demokratie - und seit knapp 60 Jahren nicht mehr durchgesetzt worden. Nachdem 2003 ein Parteiverbot der NPD scheiterte, wurde Ende letzten Jahres erneut ein Verbotsantrag von den Bundesländern beim Bundesverfassungsgericht eingereicht.

Einerseits würde das Verbot dazu führen, dass Steuergelder nicht mehr der NPD zugutekommen, andererseits ist nicht abzusehen, in welcher (neuen) Form sich die Rechtsextremen organisieren würden. Doch nicht nur das Verfahren macht eine Diskussion über das Fortbestehen der NPD wichtig, auch parteiinterne Machtwechsel und Zerwürfnisse könnten die (öffentliche) Bewertung des Verbotsverfahrens und der Geltung der NPD beeinflussen. Auf dem Grünen Salon werden verschiedene Pro- und Contra-Argumente vorgestellt und kritisch diskutiert.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Unser Jahresprogramm 2014 für Bildungsurlaube ist da!

Fordern Sie es unter info@umdenken-boell.de an.